

... Schattentheater mit allem Zubehör, Vorhang, Figuren etc. bestand aus drei Bilderbogen im Werthe von höchstens 9 Pf., mit einer Anweisung, wie aus denselben ein Schattentheater hergestellt werden kann.

In Freiberg ist ein Verein der Gastwirthe gegründet worden. Ferner haben daselbst die Fleischer auf Anregung der städtischen Behörde beschlossen, von künftigen Neujahr ab die obligatorische Trichinenschau einzuführen.

(Sächsisch-Böhmische Verbindungsbahn Annaberg-Weipert). Zufolge einer Bekanntmachung des Verwaltungsrathes ist diese kleine, nur 18 Kilom. lange Bahn nicht in der Lage, den am 2. Januar fälligen Coupon ihrer Prioritäts-Obligationen einzulösen. Zugleich wird versichert, daß die sächsische Regierung sich auf Ersuchen des Verwaltungsrathes bereit erklärt hat, wegen Ankaufs der Bahn in Verhandlung zu treten. Die Linie Annaberg-Weipert wurde im Jahre 1870 concessionirt und am 3. August 1872 eröffnet. Sie hat ein Actien-Capital von 460,000 Thlr.; außerdem befinden sich 600,000 Thlr. Sproc. Prioritäts-Obligationen in Circulation, die fast ausschließlich in Sachsen placirt sind.

Am 26. Dec. wurde der Schlauchweber August Adloff in Waltershausen, ca. 40 Jahre alt, mit seinen 3 jüngsten Kindern, wovon das älteste 5, das mittlere 3 Jahre und das jüngste erst 16 Wochen alt war, unter einer zahlreichen Begleitung in einem Grabe beerdigt. Der Fall erregte um deshalb eine so große und allgemeine Theilnahme, weil die infolge ihrer letzten Entbindung verstorbene Ehefrau und Mutter der Kinder einige Tage früher bestattet worden war, wo der Wittwer in seinem übergroßen Schmerz geäußert haben soll: „Ich folge Dir bald nach.“ In der darauf folgenden, höchst stürmischen Nacht hat sich nun der unglückliche Vater mit seinen 3 jüngsten Kindern aus dem Hause entfernt und diese wurden von den 4 ältesten Kindern im Alter von 13, 11, 9 und 7 Jahren, welche im oberen Stockwerke des Hauses schliefen, erst mit Tagesanbruch vermißt. Durch die sofort angestellten Nachforschungen wurden denn endlich die Vermißten als Leichen aus einem Teiche hinter dem Tenneberg herausgezogen. Die beiden älteren der Kleinen waren an den Vater angebunden, während der Säugling noch von dessen Armen umschlungen war. Der Schmerz um die treue Gattin, zu welchem wohl auch etwas religiöse Schwärmerei hinzugetreten sein mag, ist wohl das Motiv zur schauerhaften That gewesen. Im Allgemeinen wird der Unglückliche als ein arbeitsamer, jedoch in sich gekehrter stiller Mensch geschildert.

Am 20. dss. Morgens kurz nach 4 Uhr war in Warnsdorf in der Fabrik von Herrmann und Niclatz durch Selbstentzündung ein verheerendes Feuer entstanden, welches in kurzer Zeit die gesammte mechanische Weberei, Treiberei und die dazu gehörigen Localitäten einäscherte, nur das Waarenmagazin und das Wohnhaus wurden mit Mühe dem wüthenden Element entzogen. Die Fabrik ist versichert, aber zu bebauern sind die vielen, nun beschäftigungslosen Arbeiter, welche keine frohen Feiertage erleben werden. Leider ist auch ein Menschenleben zu Grunde gegangen.

## Vom Kriegsschauplatz.

Der Fürst von Rumänien hat sein bisheriges Hauptquartier verlassen und wird sich nach Bukarest begeben. Da die rumänischen Truppen nicht an dem Vormarsch gegen den Balkan Antheil nehmen, sondern bestimmt sind, die eroberten Donaustädte zu besetzen und im Verein mit den Serben Widin zu cerniren, so wird der Fürst Carl wohl auch nicht sobald nach Bulgarien zurückkehren, sondern nur von Zeit zu Zeit die rumänische Operationsarmee inspiciren.

Die Armee des Großfürsten Thronfolgers folgt dem abziehenden Heere Suleiman Paschas auf dem Fuße. Der Kom wurde von den Russen überschritten und besetzte der linke Flügel die Straße von Ruzschuk nach Pisanza. Die Eisenbahn von Ruzschuk nach Barna wurde von Kosaken bereits unterbrochen und wird für die Besatzung von Ruzschuk auch wohl nicht wieder zu benutzen sein. Ruzschuk wie Silistria werden in aller kürzester Zeit cernirt sein. Alle türkischen Nachrichten gehen dahin, daß die Türkei ein großes Heer bei Adrianopel vereinigen und alles an die Vertheidigung dieser Defensivstellung wenden will. Die Türkei glaubt 120,000 Mann dort vereinigen zu können. Sehr erschwert werden die Operationen gegenwärtig durch heftige in Bulgarien wüthende Schneestürme, die Kälte ist auch eine bedeutende. General Gurko scheint im Etropolpaß noch keine Fortschritte gemacht zu haben. Türkischerseits wird gemeldet, daß Baker Pascha eine Stellung einnahm, welche eine von den Russen etwa beabsichtigte Umgehung verhindern kann. — Die Serben haben wieder einige Fortschritte gemacht; ein Versuch der Türken, über die Drjna in Serbien einzudringen, mißlang; es commandirt dort, wie im vergangenen Jahr, General Alimpics. Die Serben sind nun doch noch in den Besitz der Position von Babina Glava gelangt, die Türken räumten dieselbe infolge einer von den Serben ausgeführten Umgehung. Die Serben werden jedenfalls nun Pirot zu nehmen suchen, wodurch der Festung Niß die directe Verbindung mit Sofia genommen würde.

Der Erfolg der serbischen Waffen in Bulgarien ist nicht ohne Bedeutung. Oberst Horvatovics hat, nachdem er den Bezirk von Adlie unterworfen, sich südlich gewandt und die Türken aus dem St. Nicolauspaß geworfen. Die türkische Position wurde mit Sturm genommen. Im Nicolauspaß mündet die von Kom-Palanka und Widin kommende Straße und ist letztere Festung nun vollständig von der Verbindung mit Sofia abgeschlossen. Die Türken bereiten sich bereits vor, auch Sofia zu verlassen, da in kürzester Zeit ein russisch-serbisches Heer vor den Mauern dieser Stadt stehen kann und die Befestigungen Sofias nicht der Art sind, um einen längeren Widerstand zu gestatten. Die Türkei will alle nicht zur Vertheidigung der Festungen Widin, Ruzschuk, Silistria, Schumla und Barna nöthigen Truppen, wie gemeldet, bei Adrianopel vereinigen und hofft dort den Russen widerstehen zu können. Suleiman Pascha soll das Obercommando sämtlicher Truppen südlich des Balkans übernehmen. Wenn er die Concentrirung bei Adrianopel mit